



Bericht der Wanderwoche der ABB Pensionierten in Adelboden 13. – 20. Juni 09



Bei schönem, warmem Sommerwetter trafen 50 Wanderfreudige in Adelboden ein. Für eine Woche quartierten wir uns im Hotel Adler ein. Am frühen Nachmittag erwartete uns Herr Öster von Adelboden Tourismus. Er zeigte und erzählte uns viel über Kultur und Brauchtum des Bergdorfes. Er machte uns auf die Freskogemälde am Eingang der Kirche sowie die von Augusto Giacometti gemalten Kirchenfenster aufmerksam. Über die Geschichte und das einheimische Gewerbe wusste er vieles zu erzählen. So gibt es in Adelboden noch viele Bauernhöfe und Gewerbebetriebe wie Schreiner,

Maurer Elektriker usw. Sie arbeiten auch öfters im Unterland, wo sie Ihr Fachwissen einbringen. Auch das Hotel- und Gastgewerbe bietet vielen Einheimischen Arbeit. Und da gibt es aber auch noch die Mineral- und Heilquelle des Adelbodner Mineralwassers. Ganz beachtlich ist natürlich die Wintersaison mit den vielen Wintersportmöglichkeiten im ganzen Talkessel.

Am **Sonntag** war Wander-Start mit der "ellenlangen" Sillerenbühlbahn ging's hoch nach Sillerenbühl und auf dem Blumenweg durch eine wunderschöne Alpenflora zum Hahnenmospass und Regenboldshorn. Die eine Gruppe stieg bergwärts bis Lueggli, und über den schmalen Grat vom Hüenersädel zum Nassberg nach Geils. Die andere Gruppe marschierte talwärts nach Geilsmäder und Geilsbüel und von dort mit dem Bus nach Adelboden.

Die **Montag** Tour führte über den Hörnliweg mit prächtigem Ausblick über das Engstligental. Vorbei an herrlichen Blumenwiesen und schattigen Wäldern kamen wir zum Taubenfels und via Hochwald zurück zum Ausgangspunkt. Am Nachmittag fuhren wir mit der Seilbahn hinauf auf die Tschentenalp wobei die ganz Tüchtigen noch den Weg ins Tal hinunter unter die Füsse nahmen.

Der **Dienstag** war uns nicht so freundlich gesinnt. Aber wir stiegen zur Fluhweid hoch und zum Röschtental bis zu Schärmtanne, dem Stigelbach und bis zum Allebach. Zwischendurch musste der Regenschutz hervorgeholt werden, aber auf dem Rückweg nach Adelboden kam auch die Sonne wieder zum Vorschein

Am **Mittwoch** war eine grössere Tour angesagt. Mit dem Bus fuhren wir bis "Unter dem Birg" am Fusse der Wasserfälle. Ein steiniger und steiler Weg führt entlang der tosenden Wasserfälle hinauf auf die Engstligenalp. Auch ein kleines Schneefeld, das von einer Lawine zurück blieb, wurde überquert. Auf diesem Weg werden auch die Kühe zur Sömmerung auf die Alp geführt. Ein gewagtes Unterfangen!! Auf der Engstligenalp blieb genügend Zeit fürs Picknick. Die 2. Gruppe benützte die Seilbahn und war bereits oben. Sie benutzten die Zeit





für einen bequemen Rundgang über das flache Gelände. Die Talfahrt erfolgte individuell und diejenigen die noch Lust hatten marschierten nach Adelboden zurück.

Die **Donnerstag**-Wanderung stand im Zeichen des berühmten Chuenisbergli! Gruppe 1 nahm den Weg ab dem Hotel unter die Füsse und bald stieg der Weg durch ein romantisches sehr steiles Grasweglein geradeaus hinauf zum Starhäuschen der allseits bekannten Slalom- und Spezialschlalom-Rennen am Chuenisbergli. Bei der nahen Berghütte war Mittagspause und schon bald hörten und sahen

wir die Gruppe 2 nahen. Ihr Weg führte ab Bergläger etwas weniger steil aufs Chuenisbergli. Über Bergläger führte der Weg wieder zum Hotel zurück. An diesem Tag gab's noch eine Gruppe 3! Die machten einen gemütlichen Tag und fuhren mit der Bahn auf Sillerenbühl wo sie sich's "gut gehen" liessen!

Der **Freitagmorgen** sah trüb aus, aber nichts hinderte uns am Wandern! Gruppe 1 fuhr mit dem Bus zur Cholenschlucht bei Achseten. Das tosende Wasser des Tschentbachs hat während vieler Jahre eine tiefe Felsschlucht ausgeschnitten. Diese Schlucht kann über Treppen und Brücken durchwandert werden und man begegnet einer Vielzahl von Wassermühlen und geschliffenen Felsen.

Gruppe 2 fuhr auch nach Achseten und wurde mit einem Kleinbus nach Elsigbach gefahren. Von dort mit der Elsigalpbahn auf die Elsigalp. Nachdem die Bahn den Nebel durchbrochen hatte, konnten wir einen ungeahnten Rundblick geniessen. Trotz leichtem Regen machten wir noch einen Rundgang zum See und konnten dabei viele schöne Alpenblumen entdecken. Während der Mittagsrast im Restaurant öffnete Petrus die Schleusen, was uns weiter nicht störte, denn zum runter fahren war der Spuck wieder vorbei. Alle kamen wieder gut ins Hotel zurück und freuten sich aufs Nachtessen. Es gab ein reichhaltiges Adler Fleischfondue.

So verging **die Woche** viel zu schnell und alle konnten viele schöne Eindrücke mit nach Hause nehmen. Ein besonderer Dank gehört dem unermüdlichen Wanderchef Fredi Krähenbühl und seinen Helfern, die immer bestrebt sind und es auch schaffen, immer wieder so tolle Orte, Hotels und Wanderrouten zu finden die allen etwas zu bieten haben. Besonders schön ist für alle, dass bis jetzt die Wanderwochen immer unfallfrei verliefen. So trennten wir uns ungern von unserem tollen Wellness-Hotel und dem schönen Adelboden. ao